

Unterricht mit sprachschwacher Klasse (Berufsfachschule1)

Beitrag von „Miss Jones“ vom 18. Oktober 2018 18:45

ja, ich glaub der Barren fällt unzenweise...

Ich versuche die letzten beiden Punkte mal noch detaillierter aufzudröseln - oder ich tu jetzt mal so, als stünde ich politisch da, wo ich nun absolut nicht stehe (Achtung, was jetzt kommt ist absolut nicht meine Meinung):

"Die wollen sowieso nichts lernen, also braucht man auch keine solchen Kurse einzurichten... kosten alle nur Geld".

Und, um das zu bekräftigen, Dokumentation von ein oder zwei "faulen Äpfeln", die dann natürlich die ganze Ernte verderben.

Wieder zurück in den Jonesy-Modus...

Die Existenz solcher Verweigerer zu leugnen ist Quatsch. Natürlich gibt es die, nur eben nicht in der Vielzahl, wie das die Rechtspopulisten gerne verbreiten, und zB in der o.g. Klasse überhaupt nicht. Um aber die Einrichtung der dringend benötigten Kurse auch gegenüber solchen Leuten zu rechtfertigen, knüpfe ich deren Einrichtung eben an die Verpflichtung für die Betroffenen, diese dann auch zu besuchen. Die, die "verweigern", sollen auch wieder "gehen", denn die wollen sich ja nicht integrieren, und werden hier nicht "gebraucht". Es soll von vorneherein klargemacht werden, hier eben nicht *allen* Tür und Tor offenzulassen (also auch gesellschaftsverweigernden Schmarotzern), sondern gezielt denen, die sich in die Gesellschaft einbringen wollen, die Lernen wollen, die verstanden haben, wie es laufen *muss*.

Ja, es mag Klassen geben, wo das alle wollen - sehr schön, dann muss diesen auch geholfen werden. Nur wird die derzeitige Praxis eben oft als "Durchschleusen" empfunden, und das ist leider wieder Wasser auf sehr braune Mühlen...

verständlicher, [@icke](#) ?